

verbessert, die verbesserte Arbeit von der Tafel, und nun erst werden die *xc.* Eigenschaftswörter aus dem Buche gelesen.

Dasselbe gilt von den Thätigkeiten, welche unter Nummer II. der Abschnitte VII., VIII., X. und XI. über den Beschreibungen genannt sind. Überall zuerst anschauen, benennen und buchstabiren; dann ausschreiben, mit dem im Buche Enthaltene vergleichen, darnach verbessern und endlich von der Tafel und aus dem Buche lesen.

Erst dann, wenn alle die in kleinerm Druck über einer Beschreibung stehenden, an dem bezüglichen Gegenstande sich anbietenden Denk- und Sprachübungen in der vorhin angegebenen Weise durchgenommen sind, sollen die Beschreibungen selbst — und können erst dann — von den Schülern mit wahren Nutzen gelesen werden. Doch auch hier wird durch Lesen allein der beabsichtigte Zweck keineswegs erreicht. Die Beschreibungen sollen den Schülern vielmehr auch *Satz* vor *Satz* klar gemacht werden, und dieses wird eben in dem Grade besser von Statten gehen, in welchem der betreffende Gegenstand vorher angeschaut und besprochen worden, und die ange deuteten Übungen gründlich durchgenommen sind. Denn eben dadurch ist den Schülern die in der Beschreibung enthaltene *Sach-* und *Sprachkenntniß* angeeignet worden, ohne welche ein Lesen mit *Verständniß* — ein Lesen mit guter *Betonung* nicht denkbar ist. „Es lernt kein Mensch“ — sagt D. Schulz — „die richtige *Betonung* aus *Regeln* und eben so wenig aus *Beispielen*, die man der *Regel* zu Liebe zusammenhäuft. Die richtige *Betonung* lernt nur, wer *Lesendwerthes* mit *rechter Aufmerksamkeit* liest und das *Gewicht* jedes einzelnen *Gedankens* sich klar macht.“ — Wo sonst die Schüler in den planlos zusammen gewürfelten *Lesebüchern* vor der Menge unverständener Wörter mit dem *Lesestücke* in der *Regel* nicht fertig zu werden und darum zu einer *guten Betonung* es nicht zu bringen vermöchten; der *Lehrer* aber vor lauter „*Begriffserklärungen*“ bei allem *Ehrfische* doch keinen entsprechenden *materiellen* und *geistigen Gewinn* bei den Schülern erzielen konnte: da wird es hier nur selten der Fall sein, daß in einer *Beschreibung* *Begriffe* vorkommen, welche nicht durch das *Vorhergegangene* und aus dem *Zusammenhang* dem Schüler leicht klar werden. Wo aber bei den Schülern das *Verständniß* irgend welcher Wörter nicht sicher vorausgesetzt werden konnte, da sind solche durch *gesperrten Druck* ausgezeichnet, um dem *Lehrer* einen *leichten Überblick* darüber zu gewähren, wo es etwa seiner *nachhelfenden Begriffsentwicklung* resp. *Erklärung* bedürfen wird, die sich indeß jedesmal nur auf die *speziell vorliegende Bedeutung* des *xc.* Wortes zu beschränken hat, ohne eine *Verallgemeinerung* des *xc.* Begriffes erzielen zu wollen. — Ist in der angegebenen Weise eine *Beschreibung* durchgenommen und gelesen worden, so schreiben die Schüler alles, was sie aus derselben *aufgefaßt* haben, frei — ohne *Hülfe* des *Buches* — auf die *Tafel*; darnach werden die *Tafeln* gewechselt und die *aufgeschriebenen Arbeiten* mit der im *Buche* stehenden *Lektion* verglichen, resp. die *Fehler* darnach *verbessert*. Welch ein *weites Feld* für *fruchtbringende Übungen* im *schriftlichen Gedanken Ausdruck* und für — die *Rechtsschreibung*! —

Da, wo das *Sprachunterrichtsmaterial* in den „*Denkübungen* von *Kellner*“ sich mit dem eben vorliegenden *Realunterricht* nicht *säglich verbinden* ließ, folgt dasselbe in jedem *Abschnitte* hinter den *Beschreibungen* unter der *Überschrift* „*Aufgaben*“.

„Aber, wo bleiben denn die „*moralischen Erzählungen*?““, wird mancher *Leser* dieses vielleicht schon zu *langen Vorwortes* fragen — wo bleiben die „*Lesestücke* in *gebundener* und *ungebundener Rede* zur *Beförderung* der *religiös-sittlichen Bildung*?““ die ja in den meisten *Lesebüchern* nach *altem Brauche* vornan stehen.“ — Gemach, lieber *Frager*! — auch diese fehlen nicht — auch der *sittliche Anschauungsunterricht* hat, wenn auch nicht *Nr. 1.*, so doch eine *seinen pädagogischen Zwecke* weit *angemessenere Stelle* gefunden. *Verfasser* ist nämlich mit seinem *frühern Lehrer*, dem *Herrn Inspector Wagner* in *Prühl*, der *Ansicht*, daß *diejenigen Lesebücher*, welche mit dem *sittlichen Anschauungs-*